



**Zürcher Landwirtschaftliche
Bürgschaftsgenossenschaft
72. Geschäftsbericht
2017**

Inhaltsverzeichnis

1. Organe der Bürgschaftsgenossenschaft.....	1
2. Protokoll der Generalversammlung vom 24. Mai 2017	2
3. Tätigkeit der Organe	4
4. Anzahl und Stand der verbürgten Darlehen.....	5
5. Anteilscheinkapital und Verbürgungsmöglichkeiten.....	8
6. Kommentar zur Jahresrechnung 2017.....	10
7. Jahresrechnung 2017	11
7.1. Bilanz 2017	11
7.2. Erfolgsrechnung 2017	12
8. Antrag Gewinnverwendung.....	13
Anhang zur Jahresrechnung.....	14
Bericht der statutarischen Kontrollstelle	16

1. Organe der Bürgschaftsgenossenschaft

Vorstand

Hansjörg Schmid , Landwirt, Präsident Neuwingertenstrasse 11, 8474 Dinhard	052 336 11 52
Ernst Kocher , Landwirt, Vizepräsident Riedtwies, 8636 Wald	055 246 45 69
Ferdi Hodel , Dr. Ing. agr. ETH Bauernsekretär, Zürcher Bauernverband Lagerstrasse 14, 8600 Dübendorf	044 217 77 33
Rolf Gerber , Ing. agr. ETH Hüttenkopfstrasse 17, 8051 Zürich	079 629 52 35
René Hildebrand , Landwirt Dachslenbergstrasse 89, 8180 Bülach	044 860 78 59

Statutarische Kontrollstelle

Andreas Guyer , Ing. agr. FH Heimgartenstrasse 20, 8180 Bülach	044 860 12 09
Fritz Meier , Kaufmann Seebnerstrasse 10, 8185 Winkel	044 860 42 23

Geschäftsstelle

Wilfried Kägi , Ing. agr. FH, Geschäftsführer	044 317 80 71 kaegi@zlk.ch
Edith Brüngger-Bosshard , Sekretariat	044 317 80 70 bruengger@zlk.ch

Adresse:

Zürcher Landwirtschaftliche Bürgschaftsgenossenschaft ZLBG
Eschikon 23, Postfach 560, 8307 Effretikon

www.zlk.ch

2. Protokoll der Generalversammlung vom 24. Mai 2017

Originalabdruck des Protokolls vom 24. Mai 2017, mit redaktionellen Anpassungen

Präsident Hansjörg Schmid eröffnete die 71. Generalversammlung der ZLBG traditionell mit eigenen Gedanken zur aktuellen Situation der CH-Landwirtschaft.

Das vergangene Jahr bescherte den Bauern einmal mehr Wetterkapriolen. Zum Glück konnte der nasskalte Vorsommer durch einen milden und schönen Spätsommer etwas kompensiert werden. So füllten sich die Futterlager dennoch ansehnlich. Die Erträge bei den Ackerkulturen hingegen waren schlecht. Dazu kamen noch die katastrophalen Preise der Feldfrüchte, insbesondere die der Zuckerrüben. Der Ackerbau stand daher 2016 enorm unter Druck. Wenn schlechte Erträge und schlechte Preise, was eigentlich marktwirtschaftlich nicht möglich sein sollte, zusammen treffen, ist die Misere komplett. Zudem sollten die Produzenten in guten Jahren Reserven bilden können, um Naturereignisse, wie der schreckliche Frost in diesem Frühjahr, finanziell zu verkraften. Doch leider schöpfen die Marktpartner die Gewinne ab, sobald die Produzentenpreise steigen. Die Marktmechanismen bei der Milch und bei den Zuckerrüben zeigen deutlich, dass die Landwirte heute leider nur noch „Restgeldempfänger“ sind. Durch Importe, Marktmacht und Abhängigkeiten werden die Preise so beeinflusst, dass die Landwirte kaum noch finanziell gute Jahre haben. Die Bildung von Ersparnissen für schlechte Jahre ist kaum noch möglich. Warum die Abnehmer nicht verstehen, dass faire Preise mittelfristig auch ihnen helfen, bleibt ein Rätsel.

Protokoll:

Als **Stimmzähler** wird Sämi Brunner gewählt. Anwesend sind 12 stimmberechtigte Vertreter von Genossenschaffern (von total 102).

Das **Protokoll der Generalversammlung vom 27. Mai 2016** wird diskussionslos genehmigt und dem Verfasser verdankt.

Geschäftsbericht 2016: Im Berichtsjahr wurden 4 Bürgschaftsgesuche behandelt und auch bewilligt. Die ZLBG ging im vergangenen Jahr Neuverpflichtungen mit einer Bürgschaftssumme von total Fr. 350'000.00 ein.

Die Summe der 32 Bürgschaften (- 5 gegenüber Vorjahr) betrug Ende Jahr Fr. 2'845'282.00 und nahm gegenüber dem Vorjahr um Fr. 155'767.00 (- 5.19 %) ab. Die Verpflichtungen (inkl. überschliessende Haftung) sind zu 46.0 % (Vorjahr 43.3 %) durch Eigenkapital der Genossenschaft gedeckt.

Per Ende 2016 zählte die ZLBG 102 Genossenschaffter, dies sind wiederum drei weniger als im Vorjahr. Alle drei ausscheidenden Genossenschaffter zogen ihr Anteilscheinkapital zurück (Fr. - 3'400.00). Das Anteilscheinkapital verminderte sich somit auf Fr. 492'800.00. Gemäss Statuten könnte die ZLBG weiter Bürgschaftsverpflichtungen von rund Fr. 5.02 Mio. eingehen (Reserve).

Der schriftlich vorliegende Geschäftsbericht 2016 wird einstimmig genehmigt.

Die **Jahresrechnung 2016** schliesst mit einem Gewinn von Fr. 16'049.05 ab (Vorjahres Gewinn Fr. 10'399.75). Der Ertrag aus den Wertschriften nahm gegenüber dem Vorjahr um Fr. 2'418.00 zu und betrug Fr. 11'887.50. Der Wertschriftenbestand verringerte sich deutlich, da zwei Obligationen fällig wurden. Die daraus entstandenen flüssigen Mittel wurden mangels Alternativen nicht wieder in Wertschriften angelegt. Per Stichtag betragen die flüssigen Mittel Fr. 225'655.82. Die Wertschwankungsreserven reduzierten sich im vergangenen Jahr um Fr. 8'244.00 und betragen Fr. 77'317.00, oder 15.6 % der ausgewiesenen Kapitalien in der Bilanz (Vorjahr 14.4 %).

Der betriebliche Gesamtaufwand blieb praktisch konstant und betrug Fr. 21'115.60.

Durch den ruhigen Verlauf des Genossenschaftsjahres lagen die Entschädigungen des Vorstandes deutlich unter dem Vorjahr. Eine Rückerstattung des Steueramtes von Fr. 1'583.65 wirkte sich positiv auf das Gesamtergebnis aus.

Der Bericht der statutarischen Kontrollstelle enthält keine besonderen Bemerkungen und bestätigt die ordnungsgemässe Buchführung.

Die schriftlich vorliegende Jahresrechnung 2016 mit dem integrierten Bericht der Kontrollstelle wird einstimmig genehmigt.

Der Vorstand schlägt der Generalversammlung eine **Verzinsung** des Anteilscheinkapitals von 2.0 % vor. Nach Verrechnung des Gewinnvortrags von Fr. 6'467.80 und der Verzinsung des Anteilscheinkapitals verbleibt ein Gewinnvortrag auf die Rechnung 2017 von Fr. 12'660.85.

Die Generalversammlung genehmigt die vom Vorstand vorgeschlagene Gewinnverwendung einstimmig.

Die Generalversammlung beschliesst einstimmig, die verantwortlichen Organe, unter bester Verdankung der geleisteten Arbeit, zu entlasten.

Es liegen keine **Anträge von Genossenschaffern** vor und aus der Versammlung werden keine gestellt.

Verschiedenes: Der Präsident dankt seinen Vorstandskollegen und der Geschäftsstelle für die gute Zusammenarbeit. Allen Teilnehmern wünscht er einen guten Landwirtschaftssommer und alles Gute bis zur Generalversammlung 2018.

Weitere Wortmeldungen sind nicht vorhanden.

Lindau, 15. Juni 2017

Der Präsident:

Der Protokollführer:

Hansjörg Schmid

Wilfried Kägi

Rahmenprogramm der Generalversammlung:

Vor der Generalversammlung besuchten die Genossenschaffter und Gäste die Fernwärmeanlage Holzenergie Rikon AG. Rund 40 Waldbesitzer gründeten 2014 die AG mit der Idee, dass Brenn- und Hackholz aus den eigenen Wäldern in der Region verwerten zu können. Das auch optisch gelungene Gebäude der Heizzentrale ist das Kernstück der ganzen Anlage. Von hier aus werden diverse Wohnungen, öffentliche Gebäude, sowie einige Gewerbe- und Industriegebäude mit Wärme versorgt. Die Erstellung des Fernwärmenetzes war sehr anspruchsvoll, da mit den zu verlegenden Leitungen diverse Hindernisse, wie die Töss, die SBB-Bahnlinie, den Radweg und die Kantonsstrasse überwunden werden mussten.

Im Endausbau werden zwei 1'600 kW Heizkessel ca. 8'500 m³ Holzschnitzel aus den umliegenden Wäldern verwerten. Der Verwaltungsratspräsident der Holzenergie Rikon AG, Emil Ott, führte die Anwesenden durch die gelungene Anlage. Durch seine fachlich fundierten und kurzweiligen Ausführungen konnten die Besucher einen eindrücklichen Einblick in dieses vorbildliche Projekt erhalten.

Die Besucher wünschten der innovativen Genossenschaft alles Gute für die nächsten Schritte und den Endspurt der Projektrealisierung. Im Anschluss an die Führung wechselte die Gesellschaft zum Restaurant Linde in Oberlangenhard für den offiziellen Teil der Generalversammlung.

3. Tätigkeit der Organe

Der **Vorstand** traf sich zu 3 Sitzungen. Es wurden 3 Bürgschaftsgesuche behandelt und im Anschluss auch bewilligt. Ein Gesuchsteller zog sein Gesuch zurück.

Gesuche	2015	2016	2017
Bewilligt (neue und Verlängerungen)	4	4	3
Abgelehnt	3	-	-
Pendent	(1)*	(1)*	-
Zurückgezogen	-	-	(1)*
Total eingegangene Gesuche	7	4	3

*) Wird nicht dazu gezählt, da vom Vorjahr noch offen.

Die **neu** verbürgten Darlehen wurden für folgende **Zwecke** verwendet:

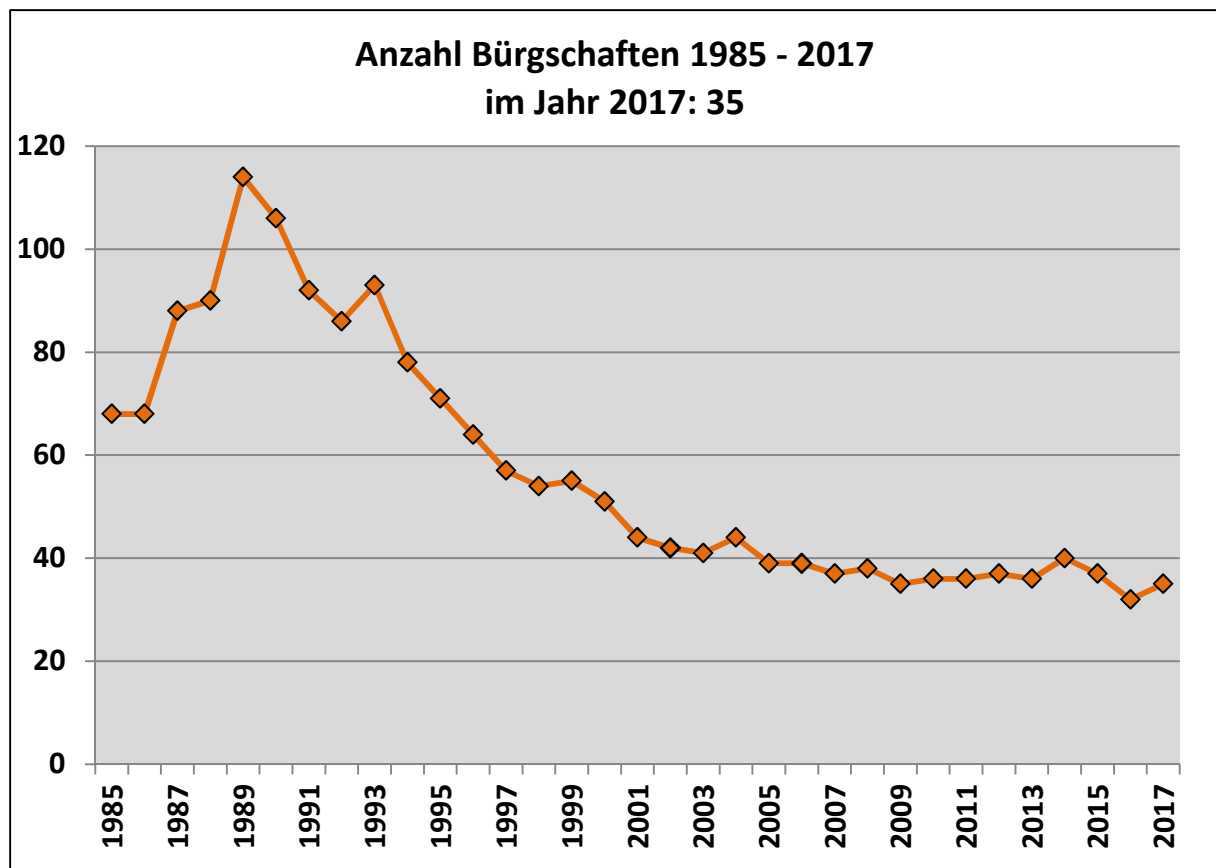
Massnahme	2015	2016	2017
Umbau/Neubauten/ Verbesserung von Bauten und Anlagen	1 Fr. 200'000.00	2 Fr. 137'000.00	-
Betriebs- und Landkäufe	-	-	-
Starthilfe für Pachtübernahme oder Generationengemeinschaft	-	1 Fr. 180'000.00	1 Fr. 160'000.00
Umschuldung, Schuldablösung Pächter	3 Fr. 150'000.00	-	1 Fr. 72'000.00
Gewerbebetriebe	-	-	-
Juristische Personen	-	1 Fr. 150'000.00	1 Fr. 200'000.00
Anzahl verbürgte Darlehen	4	4	3
Total verbürgte Darlehen	Fr. 350'000.00	Fr. 467'000.00	Fr. 432'000.00

Zwei Bürgschaften wurden gegenüber der Zürcher Landwirtschaftlichen Kreditkasse ZLK und eine Bürgschaft gegenüber einer bäuerlichen Organisation eingegangen. Diese Einzelbürgschaft wurde zur Teilabsicherung eines neu geschaffenen Nothilfefonds verwendet, mit welchem die Organisation finanziell angeschlagenen Bauernfamilien helfen will. Auch konnte ein Pächter unterstützt werden, welcher für den Pachtbeginn die Vieh- und Fahrhabe anschaffen musste. Zudem wurde eine Umschuldung eines Privatdarlehens einer Pächterfamilie unterstützt.

4. Anzahl und Stand der verbürgten Darlehen

Die **Anzahl** der bestehenden Bürgschaften hat sich wie folgt entwickelt:

Bürgschaften	2015	2016	2017
bestehende am 1.1.	40	37	32
+ neu bewilligte	4	4	3
+ Erhöhung bestehende	0	0	0
- auslaufende	- 7	- 9	0
bestehende am 31.12.	37	32	35



Da im vergangenen Jahr keine Bürgschaftsverpflichtungen ausliefen und drei neue Bürgschaften eingegangen werden konnten, stieg die Anzahl der Bürgschaften von 32 auf 35 an.

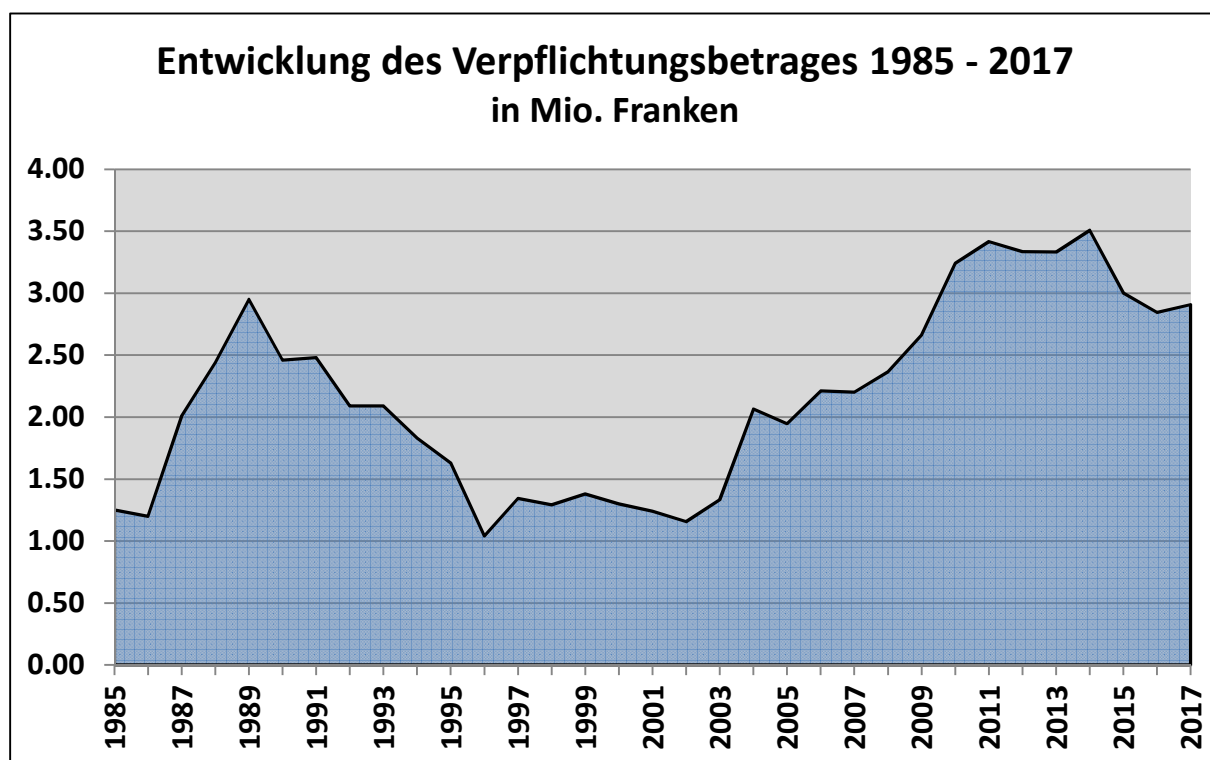
Die Nachfrage nach neuen Bürgschaften ist weiterhin bescheiden. Dieser Umstand hängt unter anderem mit der schrumpfenden Zahl der landwirtschaftlichen Unternehmen im Kanton zusammen. Zudem werden immer weniger Auslaufbetriebe als Gewerpachten an familienfremde Personen übertragen, welche für die Inventarübernahme traditionellerweise Bürgschaften beanspruchen.

Die Entwicklung der **Bürgschaftsverpflichtungen in Franken** zeigen die nachstehenden Tabellen und Grafiken:

Verpflichtungen		2015	2016	2017
Stand am 1.1.	Fr.	3'508'238.00	3'001'049.00	2'845'282.00
+ neue Bürgschaften	Fr.	350'000.00	467'000.00	432'000.00
- Amortisationen	Fr.	- 857'189.00	- 622'767.00	- 369'267.00
Stand am 31.12.	Fr.	3'001'049.00	2'845'282.00	2'908'015.00

Die Bürgschaftsamortisationen fielen im vergangenen Jahr im normalen Rahmen aus. Es wurden keine ausserordentliche Amortisationen getätigt. Ein Bürgschaftsnehmer reichte im Zusammenhang mit einem kleineren Bauprojekt ein Sistierungsgesuch der Tilgungsrate ein, welches der Vorstand bewilligte.

Alle Bürgschaftsnehmer sind im Jahr 2017 ihren vertraglichen Pflichten (Amortisation, Bürgschaftsprämie) nachgekommen.



Nach dem starken Anstieg von 2002 bis 2011 und der darauf folgenden Plafonierung in den Jahren 2012/13, stieg der Verpflichtungsbetrag 2014 auf Fr. 3.508 Mio., was dem Höchstbestand der jüngeren Vergangenheit entspricht. Seitdem nimmt der Verpflichtungsbetrag tendenziell wieder ab, auch wenn das Bürgschaftsvolumen 2017 um Fr. 0.063 Mio. auf Fr. 2.908 Mio. anstieg. Diese Zunahme scheint eher zufällig entstanden zu sein, als dass der Anstieg eine Trendwende darstellen würde.

Der durchschnittliche Betrag für die 2017 neu bewilligten Bürgschaften belief sich auf Fr. 144'000.00 (Vorjahr Fr. 116'700.00). Um diesen Wert zu interpretieren, welcher anhand der drei bewilligten Bürgschaften entstand, ist die Datengrundlage zu bescheiden. Starke Schwankungen von Jahr zu Jahr sind somit zu erwarten.

Die genauen Zahlen der verbürgten Kredite in den letzten 15 Jahren zeigt die folgende Tabelle:

Stand der verbürgten Darlehen 2003 - 2017

Jahr	Neu verbürgte Darlehen	Erhöhungen	Amortisationen	Stand der verbürgten Darlehen per 31.12.
2003	350'000.00	0.00	173'147.17	1'333'212.25
2004	940'000.00	0.00	208'146.65	2'065'065.60
2005	320'000.00	0.00	*) 436'963.10	1'948'102.50
2006	600'000.00	0.00	*) 336'800.50	2'211'302.00
2007	415'000.00	0.00	424'800.50	2'201'501.50
2008	440'000.00	0.00	275'664.70	2'365'836.80
2009	524'000.00	216'000.00	443'165.80	2'662'671.00
2010	1'130'000.00	0.00	*) 551'415.80	3'241'255.20
2011	499'000.00	0.00	323'700.30	3'416'554.90
2012	325'000.00	0.00	405'415.80	3'336'139.10
2013	475'000.00	0.00	479'134.30	3'332'004.80
2014	650'000.00	0.00	473'766.80	3'508'238.00
2015	350'000.00	0.00	857'189.00	3'001'049.00
2016	467'000.00	0.00	622'767.00	2'845'282.00
2017	432'000.00	0.00	369'267.00	2'908'015.00

*) Amortisationen und nicht beanspruchte Bürgschaften.

Die Bürgschaftsverpflichtungen verteilen sich auf folgende **Darlehensgeber**:

Darlehensgeber	Anzahl	Verbürgter Betrag Fr.	Überschiessende Haftung Fr.
ZLK	26	2'270'515.00	0.00
ZKB	2	87'000.00	18'400.00
Raiffeisenbanken	2	65'500.00	13'100.00
Zürcher Landbank ZLB	1	160'000.00	0.00
Leihkasse Stammheim	1	35'000.00	0.00
Diverse	3	290'000.00	0.00
Stand am 31.12.2017	35	2'908'015.00	31'500.00

Der Betrag der Bürgschaftsverpflichtungen, welcher die Darlehensbeträge übersteigt, nennt man überschüssende Haftung (i.d.R. 20 % der Bürgschaftsverpflichtung). Die Geldgeber stellen damit auch Zinsen und andere Forderungen aus der Kreditgewährung sicher.

Die Bürgschaften verteilen sich auf die einzelnen **Bezirke des Kantons Zürich** am Ende des Jahres 2017 wie folgt:

Bezirk	Anzahl Bürgschaften	Verbürgter Betrag
Affoltern	3	213'665.00
Andelfingen	3	95'500.00
Bülach	3	403'000.00
Dielsdorf	2	93'000.00
Dietikon	1	72'000.00
Hinwil	2	84'500.00
Horgen	3	280'000.00
Meilen	2	184'000.00
Pfäffikon	3	280'000.00
Uster	2	233'000.00
Winterthur	9	896'000.00
Zürich	1	39'000.00
Andere *)	1	34'350.00
Total	35	2'908'015.00

*) ausserkantonale Bürgschaften, durch Wegzug noch bestehend

Von den insgesamt 35 Bürgschaftsnehmenden Ende 2017 sind 25 Pächter, 5 Eigentümer – Landwirte und 5 Körperschaften.

5. Anteilscheinkapital und Verbürgungsmöglichkeiten

Anteilscheinkapital

Die Anzahl Genossenschafter und das Anteilscheinkapital haben sich im Jahr 2017 wie folgt verändert:

Veränderung 2017	Anzahl Genossenschafter	Anteilscheinkapital	
Rückzahlungen	0	Fr.	0.00
Schenkungen	0	Fr.	0.00
Aufstockungen	0	Fr.	0.00
Fusionen	- 2	Fr.	0.00
Veränderung total	- 2	Fr.	0.00

Das **Anteilscheinkapital** und die **Anzahl Genossenschafter** entwickelten sich zusammengefasst in den letzten Jahren folgendermassen:

Kapital		2015	2016	2017
Stand am 1.1.	Fr.	498'400.00	496'200.00	492'800.00
- Rückzahlungen / Schenkungen	Fr.	2'200.00	3'400.00	0.00
+ Neuzeichnungen	Fr.	0.00	0.00	0.00
Stand am 31.12.	Fr.	496'200.00	492'800.00	492'800.00
Anzahl Genossenschafter		105	102	100

Im vergangenen Jahr ist die Zahl der Genossenschafter um 2 (Fusionen) auf 100 Mitglieder gesunken.

Potenzial für weitere Bürgschaften

Gemäss Artikel 26 der Statuten darf die Gesamtsumme der einzugehenden Bürgschaften den sechsfachen Betrag des Anteilscheinkapitals (inkl. Reservefonds) nicht übersteigen. Ende 2017 ergibt sich bezüglich Verbürgungsmöglichkeiten folgende Situation:

Anteilscheinkapital per 31.12.2017	Fr.	492'800.00
+ Reservefonds	Fr.	601'270.00
+ Schadenreserve (vor Gewinnverwendung 2017)	Fr.	217'342.00
+ Gewinnvortrag 2016	Fr.	12'660.85
- Rückstellungen	Fr.	0.00
Total Eigenkapital (vor Gewinn / Verlustverrechnung 2017)	Fr.	1'324'072.85
Limite für Verbürgungsverpflichtungen	Fr.	7'944'437.10
- bestehende Verpflichtungen per 31.12. *)	Fr.	- 2'939'515.00
Reserve für weitere Verpflichtungen	Fr.	5'004'922.10

*) inklusive überschliessende Haftung.

Die Reserve für künftige Bürgschaftsvergaben hat gegenüber dem Vorjahr marginal um Fr. 17'174.70 abgenommen. Das Potential für weitere Bürgschaften ist somit weiterhin auf einem sehr hohen Niveau.

Die bestehenden Bürgschaftsverpflichtungen (inkl. überschliessende Haftung), sind zu 45.1 % (Vorjahr 46.0 %) durch Eigenkapital gedeckt.

6. Kommentar zur Jahresrechnung 2017

Die Jahresrechnung 2017 schliesst mit einem **Gewinn von Fr. 4'745.20** ab (Vorjahresgewinn Fr. 16'049.05).

Der Ertrag aus den Wertschriften nahm gegenüber dem Vorjahr um Fr. 3'399.50 ab und betrug Fr. 8'488.00. Der Wertschriftenbestand verringerte sich um eine von einem Gläubiger zurückbezahlte Hypothek. Der Zinsertrag aus den Hypotheken und Bankkonti verringerte sich kaum, der Ertrag aus den Bürgschaftsprämien hingegen nahm 9.8 % ab und betrug Fr. 7'152.60 (Vorjahr Fr. 7'928.70).

Per Stichtag betragen die flüssigen Mittel Fr. 292'028.92. Die Wertschwankungsreserven stiegen durch die erfreuliche Börsenentwicklung im vergangenen Jahr um Fr. 36'988.00 und betragen Fr. 114'305.00, oder 23.0 % der ausgewiesenen Kapitalien in der Bilanz (Vorjahr 15.6 %). Es wurden keine Wertberichtigungen vorgenommen.

Der betriebliche Gesamtaufwand verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um rund Fr. 800.00 auf Fr. 20'292.85. Der Grund für diese Veränderung liegt hauptsächlich bei den tieferen allgemeinen Unkosten, welche nach einem einmaligen Aufwand im Vorjahr nun wieder auf normalem Niveau sind. Durch einen Kanzleifehler in der Steuerdeklaration (mutmassliche Verwirkung Verlustverrechnungen aus Vorjahren) und überhöhten Akontozahlungen stieg der Steueraufwand namhaft an.

Der Vorstand schlägt der Generalversammlung eine Verzinsung des Anteilscheinkapitals von 2.0 % vor. Nach Verrechnung des Gewinnvortrags von Fr. 12'660.85 verbleibt ein Gewinnvortrag auf die Rechnung 2018 von Fr. 7'550.05.

(Siehe auch Kapitel 8: Antrag Gewinnverwendung)



Hackholzvorräte für einen kalten Winter – Energie vor der Haustüre. (Bild: ZLK)

7. Jahresrechnung 2017

7.1. Bilanz 2017

(vor Gewinn / Verlustverwendung 2017)

Aktiven	31.12.2016	31.12.2017
	Fr.	Fr.
<i>UMLAUFVERMÖGEN</i>		
Flüssige Mittel	225'655.82	292'028.92
Bankkonto ZKB	137'275.52	200'543.82
Anlagesparkonto ZKB	88'380.30	91'485.10
Übrige kurzfristige Forderungen	4'296.73	7'231.43
Aktive Rechnungsabgrenzung	0.00	0.00
Total Umlaufvermögen	229'952.55	299'260.35
<i>ANLAGEVERMÖGEN</i>		
Finanzanlagen	1'104'000.00	1'034'000.00
Wertschriften	496'000.00	496'000.00
Grundpfandforderungen	608'000.00	538'000.00
Beteiligungen	1.00	1.00
Total Anlagevermögen	1'104'001.00	1'034'001.00
Total Aktiven	1'333'953.55	1'333'261.35
Passiven	31.12.2016	31.12.2017
	Fr.	Fr.
<i>KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</i>		
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	24.70	4'443.30
Kreditoren	0.00	4'416.00
Dividenden	24.70	27.30
Total kurzfristiges Fremdkapital	24.70	4'443.30
Total Fremdkapital	24.70	4'443.30
<i>EIGENKAPITAL</i>		
Anteilscheinkapital	492'800.00	492'800.00
Reserven	818'612.00	818'612.00
Reserve	601'270.00	601'270.00
Schadenreserve	217'342.00	217'342.00
Gewinn / Verlustvortrag (Vorjahre kumuliert)	6'467.80	12'660.85
Jahresgewinn (Jahresverlust)	16'049.05	4'745.20
Total Eigenkapital	1'333'928.85	1'328'818.05
Total Passiven	1'333'953.55	1'333'261.35

7.2. Erfolgsrechnung 2017

	31.12.2016	31.12.2017
	Fr.	Fr.
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	0.00	0.00
Total Nettoerlöse	0.00	0.00
Übriger betrieblicher Aufwand	-21'115.60	-20'292.85
<i>Geschäftsführung</i>	-13'000.00	-13'000.00
<i>Sitzungsgelder Spesen</i>	-4'100.00	-4'208.40
<i>Bankspesen</i>	-2'314.90	-2'012.25
<i>Generalversammlung</i>	-975.70	-790.20
<i>Allg. Unkosten</i>	-725.00	-282.00
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen	-21'115.60	-20'292.85
Wertberichtigungen des Anlagevermögens	0.00	0.00
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern	-21'115.60	-20'292.85
Finanzaufwand und Finanzertrag	35'568.00	31'298.75
<i>Zins und Ertrag aus Wertschriften</i>	11'887.50	8'488.00
<i>Zins Hypotheken, Bankkonti</i>	15'751.80	15'658.15
<i>Bürgschaftsprämien</i>	7'928.70	7'152.60
Betriebliches Ergebnis vor Steuern	14'452.40	11'005.90
Betriebsfremder Ertrag	13.00	13.00
Jahresergebnis vor Steuern	14'465.40	11'018.90
Direkte Steuern	1'583.65	-6'273.70
Jahresgewinn / (Verlust)	16'049.05	4'745.20

8. Antrag Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung vor:

Gewinn aus Rechnung 2017	Fr.	4'745.20
<u>+ Gewinnvortrag aus Rechnung 2016</u>	<u>Fr.</u>	<u>12'660.85</u>
Total verwendbarer Gewinn	Fr.	17'406.05
Zuweisung Reserven	Fr.	0.00
Verzinsung Anteilscheinkapital (2 % von Fr. 492'800.00)	Fr.	- 9'856.00
<u>Zuweisung Schadenfonds *)</u>	<u>Fr.</u>	<u>0.00</u>
Gewinnvortrag auf Rechnung 2018	Fr.	7'550.05

*) Stand 31.12. 2017 Fr. 217'342.00

Anhang zur Jahresrechnung

• Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957 - 963b OR, gültig ab 1. Juli 2014) erstellt.

• Firma, Rechtsform und Sitz der Unternehmung

Zürcher Landwirtschaftliche Bürgschaftsgenossenschaft mit Sitz in Lindau

• Bewertung von Aktiven zu Kurs-/Marktwerten

Detail Wertschriften in Fr. per:

[Obligationen und Ähnliches]

	31.12.2016	31.12.2017
2300 Shs -P CHF Systematic Hedged- Lombard Odier Funds	59'465.00	60'955.00
200 Anteile Swisscanto (CH) Anlagezielfonds	200'052.00	199'238.00

[Aktien und Ähnliches]

400 Anteile Swisscanto (CH) Equity Fund Switzerland	145'728.00	171'716.00
84 Namenaktien Schweizer Zucker AG	1'659.00	1'932.00

[Anlagestrategiefonds]

120 Anteile Swisscanto (CH) Anlagezielfonds	168'072.00	178'396.00
	<u>574'976.00</u>	<u>612'237.00</u>

• Nettoauflösung stiller Reserven

2017: Keine Auflösung stiller Reserven

• Bewertungsgrundsätze

Geldforderungen und Grundpfandforderungen zu Nominalwerten

Wertschriften: Grundsatz bildet das Niederstwertprinzip im Sinne von OR Art. 960a.

Bilanziert sind Anlage- oder tiefere Kurswerte. Art. 960b OR kann angemessen berücksichtigt werden. Höhere Kurse finden in einer Wertschwankungsreserve Eingang.

• Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

In der Berichts- und Vorperiode lagen keine wesentliche, ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Ereignisse vor.

• Beteiligungen

Keine, ausser Aktien / Aktienfonds

• Forderungen und Verbindlichkeiten

Forderungen in Fr. per:	31.12.2016	31.12.2017
Debitoren	136.10	100.00
Rückerstattung Verrechnungssteuer	4'160.63	7'131.43
	<u>4'296.73</u>	<u>7'231.43</u>
Verbindlichkeiten in Fr. per:	31.12.2016	31.12.2017
Kreditoren	0.00	4'416.00
Dividenden	24.70	27.30
	<u>24.70</u>	<u>4'443.30</u>

• **Sonstige Angaben**

Bestellte Sicherheiten für Verbindlichkeiten Dritter
Keine

Belastung von Aktiven zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten
Keine

Ansprüche oder Verpflichtungen aus Rechtsstreitigkeiten oder anderen Auseinandersetzungen
Keine

Leasing Verbindlichkeiten
Keine

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen
Keine

• **Eventualverbindlichkeiten**

Keine

• **Anzahl Mitarbeiter**

Keine, Geschäftsführung erfolgt im Auftrag durch die Zürcher Landwirtschaftliche Kreditkasse ZLK, Lindau

• **Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Auflösung einer Bürgschaftsverpflichtung (formale Gründe)

Lindau, 9. April 2018

Der Präsident:

Der Geschäftsführer:

Hansjörg Schmid

Wilfried Kägi

Bericht der statutarischen Kontrollstelle

an die Generalversammlung der
Zürcher Landwirtschaftliche Bürgschaftsgenossenschaft (ZLBG), Lindau

Als statutarische Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz und Betriebsrechnung, sowie die Geschäftsführung der ZLBG für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr nach den gesetzlichen Bestimmungen und den Statuten geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Geschäftsführung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung und die Geschäftsführung zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir vom Vorstand und der Geschäftsstelle unabhängig sind und dass wir die uns übertragenen Kontrollen gemäss den Richtlinien für die Interne Kontrollstelle (IK) vom 16. Dezember 2009 sowie entsprechend unserem Wissen und unseren Erfahrungen sorgfältig und gewissenhaft ausgeführt haben.

Unsere Prüfungen haben wir dahingehend vorgenommen, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Die Posten und Angaben der Jahresrechnung prüften wir auf der Basis von Stichproben. Zudem beurteilten wir die Anwendung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung beurteilten wir, ob die Voraussetzungen für eine gesetzes- und statutenkonforme Geschäftsführung gegeben sind; dabei handelt es sich jedoch nicht um eine Zweckmässigkeitsprüfung.

Wir stellten fest, dass die Buchführung und die Jahresrechnung ordnungsgemäss erfolgt bzw. erstellt worden sind. Weiter stellten wir fest, dass die Geschäftsführung entsprechend der Geschäftstätigkeit der ZLBG angemessen organisiert ist.

Gemäss unserem Urteil entsprechen die vorliegende Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Jahresergebnisses dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir beantragen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Lindau, 27. März 2018

Die interne Kontrollstelle:

Fritz Meier

Andreas Guyer